

Ein Eid für Banker wie für Barack Obama

Geschrieben von: Helmut Hetzel

Freitag, 27. März 2009 um 14:59 Uhr - Aktualisiert Samstag, 28. März 2009 um 18:12 Uhr



„Ein Eid für Banker“

Moralischer Kompass

HM-HetzelMedia-Gespräch mit Ex-Rabobanker Hans Ludo van Mierlo

Von HELMUT HETZEL

Den Haag. Wie kann man das lädierte Vertrauen in die Ehrlichkeit der Banker und in die der Finanzinstitute wieder herstellen? Das ist die

Ein Eid für Banker wie für Barack Obama

Geschrieben von: Helmut Hetzel

Freitag, 27. März 2009 um 14:59 Uhr - Aktualisiert Samstag, 28. März 2009 um 18:12 Uhr

Gretchenfrage, die seit dem Ausbruch der Finanzmarktkrise überall auf der Welt immer wieder gestellt wird. Auf dem bevorstehenden **G-20-Gipfel** in London soll der Weg für neue Reglungsmechanismen der Finanzmärkte geebnet werden. Möglicherweise wird eine neue oberste internationale Kontrollinstanz - eine globale Finanzaufsichtsbehörde - für die Finanzmärkte aus der Taufe gehoben. Es gibt viele Lösungsansätze, das Vertrauen zurück zu gewinnen.

Doch wer die Debatte um die Neuregelung der Finanzmärkte und das Wiederherstellen des verloren gegangenen Vertrauens in die Märkte aufmerksam verfolgt, muss feststellen, dass sie noch sehr einseitig geführt wird. Die jetzige Krise wird vor allem als **Systemkrise** definiert. Von den kriminellen Machenschaften eines Bernard Madoff einmal abgesehen, ist fast kein Banker bereits, individuell die Verantwortung für die heutige Finanzmisere zu übernehmen, oder zumindest einzugestehen, dass er gewusst hat, da läuft etwas gewaltig schief. Die menschliche, die moralische Dimension kommt in der Debatte bisher viel zu kurz. Sie ist unterbelichtet.

Einer der wenigen Top-Banker, der bisher die menschliche Größe hatte, sich zu entschuldigen, das ist **Floris Deckers**, der Vorstandsvorsitzende der niederländischen **Privatbank F. van Lanschot**,
der ältesten
1737 gegründeten Privatbank der Niederlande

(siehe auch HM-HetzelMedia: „Banker tut Buße“).

Deckers sagte, was andere Banker nicht über ihre Lippen bringen, aber eigentlich sagen sollten: „In der heutigen Rezession passt es zu einem ehrlichen Banker, dass er sich entschuldigt. Und diese Entschuldigung biete ich hiermit an.“ Deckers steht mit dieser Haltung inzwischen nicht mehr ganz alleine.

„Banker müssen ihre menschliche Dimension wieder entdecken und sich ihrer gesellschaftlichen Verantwortung stellen. Das haben sie in den zurückliegenden Jahren völlig aus dem Auge verloren,“ sagt **Hans Ludo van Mierlo**, ehemaliger Top-Banker der **Rabobank** im Gespräch mit

HM HetzelMedia

. „Viele Banker wissen scheinbar gar nicht mehr, wo die Wurzeln unseres Finanzsystems liegen. Denn alle Finanzinstitute haben gesellschaftspolitische Wurzeln. Die Raiffeisenkassen wurden einst für die Bauern gegründet, damit diese sich finanzieren konnten. Die Sparkassen brachten den Arbeitern und Angestellten das Sparen bei. Die Mittelstandsbanken wie die frühere niederländische NMB-Bank, die mit an der Wiege des

ING-Konzerns

Ein Eid für Banker wie für Barack Obama

Geschrieben von: Helmut Hetzel

Freitag, 27. März 2009 um 14:59 Uhr - Aktualisiert Samstag, 28. März 2009 um 18:12 Uhr

□ „Ich schwöre, dass ich meine Arbeit als finanzieller Dienstleister nach bestem Wissen und Gewissen und zum Wohle meiner Mitmenschen ausführen werde. Ich werde den Interessen meiner Kunden Vorrang geben und ihre Wünsche und Meinungen respektieren. Ich bin mir der Grenzen meiner Möglichkeiten bewusst. Ich werde offen und ehrlich sein und mich überprüfen lassen. Ich kenne meine Verantwortlichkeit für die Gesellschaft, heute und in der Zukunft und in meiner heutigen und künftigen Funktion im Finanzsektor. In meiner Arbeit im Finanzsektor will ich dieser Verantwortung für die Gesellschaft gerecht werden.“

Das ist der Eid, den Banker und alle die in der Finanzbranche arbeiten, nach Meinung des Ex-Bankers **Hans Ludo van Mierlo** künftig ablegen sollten, bevor sie einen Job bei einer Bank oder Versicherung oder als Vermögensberater antreten dürfen. Der Vorschlag von van Mierlo, die Banker künftig zu vereidigen, findet in den Niederlanden inzwischen großen Beifall. Unter Wirtschaftsexperten, anderen Bankern und auch unter Politikern. Der Fraktionsvorsitzender der linksliberalen „Demokraten ‘66“

Alexander Pechtold

unterstützt ihn, ebenso wie zahlreiche Abgeordnete des Haager Parlaments aus ganz verschiedenen Parteien - von den Grünen, über die Sozialdemokraten bis zu der rechtsliberalen VVD - sowie zahlreiche renommierte niederländische Wirtschaftswissenschaftler verschiedener Universitäten.

„Wir sind uns alle einig darüber, dass das Vertrauen in die Banken so schnell wie möglich wieder hergestellt werden muss. Ein Eid für Banker kann einen Beitrag dazu leisten ebenso wie neue internationale Reglungsmechanismen. Aber Banker müssen außerdem noch etwas anderes wieder lernen, was ihnen abhanden gekommen ist, nämlich Selbstbeherrschung.“
Kurz: Banker müssen wieder ein Gewissen haben und nach moralischen Standards handeln.

www.hetzelmedia.com

/ Textende / Copyright © by HELMUT HETZEL / Den Haag /